

Streetbunnycrew e.V. meets Fachstelle Suizidberatung in der Würzburger Innenstadt

Auch die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Suizidberatung – Unterstützung in kritischen Lebenssituationen mussten erstmal schmunzeln, als Siegfried Dieterich von der Streetbunnycrew uns im Hasenkostüm in der Fachstelle Suizidberatung am Kardinal-Döpfner-Platz 1 besuchte. In diesem kam er nicht nur die Treppe herauf, sondern trug es bereits auf dem Weg zum Treffen auf dem Motorrad, natürlich über der Schutzkleidung.

Eine Reaktion, die er und die anderen Mitglieder des deutschlandweit tätigen, gemeinnützigen Vereins durchaus gewohnt sind und die auch oft zum Gespräch über das Warum und Weshalb einlädt.

Auch wir, das Team der Fachstelle Suizidberatung, das sich um Betroffene und Angehörige in akuten und/oder suizidalen Krisen kümmert, möchte mit Siegfried Dieterich ins Gespräch kommen, sich über die Ziele des Vereins und die Arbeit in der Fachstelle austauschen.



Siegfried Dieterich, Christiane Jansen, Sonja Liebig

Und wir erfahren, dass der Verein Streetbunnycrew e.V., der deutschlandweit in 12 Regionen unterteilt ist, sehr aktiv ist. Jede dieser Regionen sucht sich im 2- Jahres-Rhythmus ein regionales Spendenziel aus, das während dieser Zeit vom Verein unterstützt wird. Unterstützt werden sollen Menschen, die nicht unbedingt auf der Sonnenseite des Lebens stehen und Zuwendung brauchen können. Um Geld zu sammeln, helfen die Mitglieder des Vereins z.B. bei Firmenfesten, machen Kinderbetreuung, verkaufen Würstchen und Getränke und stellen auch mal die benötigte Security. Alles ehrenamtlich, alles für die Unterstützung von Menschen in Not!

Durch persönliche Erfahrung mit dem Thema Suizid und dem, was es auch für Hinterbliebene bedeutet, mit dem Verlust fertig zu werden, kamen Siegfried Dieterich und seine Frau Tanja auf die Leiterin der Fachstelle Suizidberatung, Sonja Liebig, zu und trafen sich zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Auch die Fachstelle Suizidberatung, ökumenische Einrichtung und maßgeblich vom Bezirk Unterfranken finanziert, hat noch einige Vorhaben in der Ideenliste, die nicht refinanziert werden können.

Aufbau von Selbsthilfegruppen, z.B. nach Suizidversuch oder auch für Hinterbliebene nach Verkehrsunfällen, ein Fest mit Informationsständen, an denen sich Jung und Alt über Möglichkeiten der Unterstützung informieren könnten, Ideen gäbe es einige. Alleine es fehlt die personelle Kapazität.

Siegried Dieterich wird das Gehörte an die Mitglieder des Vereins weitergeben und sollten sie sich auch für eine andere Einrichtung entscheiden, die sie unterstützen möchten, so war das Treffen auf jeden Fall sehr informativ und hilfreich für alle Beteiligten.



Text und Fotos: Sonja Liebig, Leiterin Fachstelle Suizidberatung Würzburg

Würzburg, 9.7.2024